

FBEZ.:  
 ForstBW AöR  
 Distr.: 36, Abt.: 1 + 2

Vfl.: SoFi 8 (B1)  
 SoFi 9 (N100)  
 SoFi 51 (N100)

## Notizen zur Aufnahme im November 2020

### I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme  
 Höhenmessung  
 Entfernen von Einwuchs: Es, BAh, Bu, Wei, (Fi) höher 2 m

### II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

SoFi 8: Je zur Hälfte geschlossenes bis locker geschlossenes, einschichtiges Fi-Baumholz mit wenigen Bu (bis zu 5 m hoch) im Unterstand. Solitärartige Vorbehandlung nicht mehr erkennbar. Braunfärbung der Nadeln in der unteren Kronenhälfte (s. Prot. 2015) an 60% der Fi; sonst voll benadelt mit kräftig grüner Nadelfärbung. Grünkronenanteil der herrschenden Bäume  $\geq$  60%. Höhen- und Durchmesserzuwachs im Vergl. zur Vorperiode leicht reduziert (iG 2015 – 2020 = 85%).

SoFi 51: 60% der Bäume ohne, 40% mit beginnendem geringfügigem Kontakt zu Nachbarbäumen. Grünkronenbeginn (Ausnahme BNr. 3 und 7: 1 Dürrastquirl vorhanden) im untersten Quirl; Grünkronenanteil  $\geq$  75% bei meist großer Kronenbreite. Braunfärbung der Nadeln in der unteren Kronenhälfte deutlich seltener (BNr. 7, 11, 14) als im Vergleichsfeld SoFi 8.

SoFi 9: Nur ca. 1/3 der Fi stehen (noch) rundum kontaktfrei. 70% der Bäume mit leichten Kontakten zu Nachbarn im Messfeld bzw. tlw. starkem Kontakt zu Nachbarn der angrenzenden Bestände (Süd- und Nordgrenze = Staatswald; Df. nochmals angewiesen). Entlang Ostgrenze (Gmd. Blumberg) keine Entnahme möglich; Fi stehen hier unterhalb Hangkante, Konkurrenzwirkung dadurch eingeschränkt. Beginn der Grünkrone meist im ersten oder zweiten Quirl nach Ästung in  $\varnothing$  7 m Höhe; BNr. mit längerer Dürrastzone (bis 6 Quirle): 5, 8, 11, 14.

Braunfärbung der Nadeln in der unteren Kronenhälfte selten (BNr.:4, 9, 11). 80% der Kronen weit ausladend und zentrisch aufgebaut; 20% eher schmalkronig bzw. einseitig aufgrund ehem. Dichtstand. 80% der Fi mit voller, kräftig grüner Benadelung; übrige Fi +- schütter; Typus „Kammfichte“ (z.B. BNr.: 17, 22, 27) recht häufig.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

SoFi 9: 3 x ZN\_ Sturm/Käfer (10%) seit 2015. Starker Kronenbruchschaden an BNr. 27 und 31 (7%). ZW an BNr. 3 und 21 (7%). Anteil der Fi mit kurzen und / oder langen Trockenrissen (TR) unverändert hoch (35%).

SoFi 8 und 51: Keine ZN seit 2015; ZW-Anteil ca. 10%; deutliche Zunahme kurzer ( $\leq$  0,5 m Länge) TR; Anteil Fi mit TR gesamt: SoFi 8 = 20%, SoFi 51 = 50%.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

SoFi 8: Lockere Ansamung von Fi- / Ta-Nvj. mit wenigen einzeln beigemischten BAh, Bu, (Es, Kir) in Osthälfte; dto. in Westhälfte, aber ohne NH. Sonst. Veg. aus Moosen, Gräsern und Farnen, neben wenig dichter Brombeere auf über 80% der Fläche; lockere Strauchschicht aus Holunder und Heckenkirsche auf gesamter Fläche vorhanden.

SoFi 9: Zunehmend dichter und höher werdender Brombeerbewuchs (Höhe tlw. > 2 m, erschwerte Begehbarkeit) auf über 90% der Fläche, vorhandene Fi- / Ta-Verjüngung wird komplett überwachsen. He-

ckenkirsche, Holunder und einzelne durchgewachsene Eschen, Weiden und Kirschen stehen über der Brombeere.

SoFi 51: Zusammensetzung wie in SoFi 8, aber mit höherem Eschenanteil (stark verbissen) in der NVj. Strauchschicht hier unter Beteiligung von Hasel deutlich höher und dichter.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Alle Felder auf Endbaumzahl.; Eingriffe im Nachbarbestand von SoFi 9 sind markiert, Vollzug bei nächster Gelegenheit ist abgesprochen. Einwuchs wurde entfernt.

Falls erforderlich, erneutes Entfernen von Einwuchs bei der n. Aufnahme.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Standortbedingt starke Neigung zur Bildung von Trockenrissen in allen Feldern.

### **III.) Weiteres Vorgehen:**

Nächste Aufnahme ohne Durchforstung in 5 Jahren.

Freiburg, den 04.02.2021

Herbstritt